



WIRTSCHAFTSFACHOBERSCHULE  
FRANZ KAFKA MERAN

## Fachcurriculum

### 1. Klasse

# DEUTSCH

#### **Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums**

(aus: „Rahmenrichtlinien für die Fachoberschulen in Südtirol“ – Autonome Provinz Bozen)

## Kompetenzübersicht und Kompetenzstufen

Kompetenzen	Kompetenzstufen
<p style="text-align: center;"><b>1. Hören und Sprechen</b></p> <p>Die Schülerin, der Schüler kann...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>über einen längeren Zeitraum aufmerksam zuhören, Überlegungen zu dem Gehörten anstellen und diese situationsgerecht artikulieren (K1).</b></li> <li>- <b>wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation erkennen (K6).</b></li> </ul>	<p><b>1. Stufe:</b> Gespräche als Handlungs- und Reflexionsraum wahrnehmen; grundlegende Faktoren für das Gelingen von Verständigung deuten, wie verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation; Zuhören bewusst praktizieren und als kommunikatives Handeln erkennen; eigene und fremde Gefühle und Wertungen wahrnehmen, verstehen und verbalisieren; sich in freier Rede zu Themen äußern; einfache Präsentationstechniken anwenden.</p> <p><b>2. Stufe:</b> Gespräche als Handlungs- und Reflexionsraum wahrnehmen und gezielt fragen und antworten; Faktoren für das Gelingen von Verständigung, wie verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation, bewusst berücksichtigen; Zuhören bewusst praktizieren und als kommunikatives Handeln erkennen; eigene und fremde Gefühle und Wertungen wahrnehmen, verstehen und verbalisieren; sich in freier Rede zu Themen äußern; Strategien des Erzählens, Beschreibens, Argumentierens und Informierens und Präsentationstechniken einsetzen.</p> <p><b>3. Stufe:</b> Gespräche als Handlungs- und Reflexionsraum wahrnehmen und gezielt fragen und antworten; Faktoren für das Gelingen von Verständigung, wie verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation, bewusst berücksichtigen; Zuhören bewusst praktizieren und als kommunikatives Handeln erkennen; eigene und fremde Gefühle und Wertungen wahrnehmen, verstehen sowie differenziert verbalisieren und dadurch zu einem individuellen persönlichen Ausdruck kommen; mit unterschiedlichen Ansprüchen, Sachverhalten und Situationen umgehen, indem Redestrategien und Präsentationstechniken bewusst eingesetzt werden; sich auch über anspruchsvollere Themen in freier Rede äußern und Techniken des Sprachgestaltens anwenden.</p>
<p style="text-align: center;"><b>2. Schreiben</b></p> <p>Die Schülerin, der Schüler kann...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>die Phasen des Schreibprozesses reflektieren (K3).</b></li> </ul> <p><b>Erst in der 2. Klasse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>unterschiedliche Textsorten verfassen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen (K2).</b></li> </ul>	<p><b>1. Stufe:</b> sprachliche Normen ausreichend einhalten; unterschiedlichen Adressatenbezug in unterschiedlichen Textsorten beachten; Merkmale der Textsorten einhalten; Texte mit Hilfe von Vorgaben überarbeiten; zu einem Vortrag übersichtliche Notizen machen; Schreiben als Instrument der Meinungsbildung und Informationsaneignung nutzen; die eigene Innenwelt schriftlich zum Ausdruck bringen.</p> <p><b>2. Stufe:</b> sprachliche Normen großteils fehlerfrei einhalten; unterschiedlichen Adressatenbezug in unterschiedlichen Textsorten beachten; Merkmale der Textsorten einhalten; Texte mit Hilfe von Vorgaben überarbeiten; zu einem Vortrag übersichtliche und detaillierte Notizen machen; Schreiben als Instrument der Meinungsbildung und Informationsaneignung nutzen; die eigene Innenwelt schriftlich zum Ausdruck bringen.</p> <p><b>3. Stufe:</b> sprachliche Normen beinahe fehlerfrei einhalten; unterschiedlichen Adressatenbezug in unterschiedlichen Textsorten beachten und den sprachlichen Ausdruck dementsprechend anpassen; Merkmale der Textsorten einhalten und kreativ mit dem persönlichen Schreibstil verbinden; Texte mit Hilfe von Vorgaben überarbeiten; zu einem Vortrag übersichtliche und detaillierte Notizen machen; Schreiben als Instrument der Meinungsbildung und Informationsaneignung nutzen; die eigene Innenwelt schriftlich zum Ausdruck bringen.</p>

<p><b>3. Lesen – Umgang mit Texten</b> Die Schülerin, der Schüler kann...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Strategien zum Leseverstehen zielgerichtet anwenden (K4).</b></li> <li>- <b>literarische und Sachtexte in ihrer Textsortenspezifität analysieren und ausgewählte Gestaltungsmittel in ihrer Intention und Wirkung erkennen (K5).</b></li> </ul>	<p><b>1. Stufe:</b> fließend vorlesen; sich mit unterschiedlichen Textangeboten persönlich auseinandersetzen; kreativ mit Texten umgehen; Lesetechniken kennen und anwenden; Sachtexten und Medien Informationen entnehmen und analysieren; Textsorten erkennen.</p> <p><b>2. Stufe:</b> fließend und sinnbetont vorlesen; sich mit unterschiedlichen Textangeboten persönlich auseinandersetzen; kreative, differenzierte Zugänge zu Texten finden; Lesetechniken kennen und anwenden; Sachtexten und Medien Informationen entnehmen und detailliert analysieren; Textsorten erkennen.</p> <p><b>3. Stufe:</b> fließend und sinnbetont vorlesen; sich mit unterschiedlichen Textangeboten persönlich auseinandersetzen; eigene Lesegewohnheiten erweitern; kreative, differenzierte Zugänge zu Texten finden und sie selbstständig mit persönlichen Erlebnissen verbinden; Lesetechniken kennen und anwenden; Sachtexten und Medien Informationen entnehmen und detailliert analysieren; Textsorten erkennen.</p>
<p><b>4. Einsicht in Sprache</b> Die Schülerin, der Schüler kann...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten, zwischen gesprochener und geschriebener Sprache aufzeigen (K7) .</b></li> <li>- <b>wesentliche Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache erkennen, benennen und anwenden (K8).</b></li> </ul>	<p><b>1. Stufe:</b> Sprachenvielfalt und Sprachvarietäten erkennen; historische und gesellschaftliche Bedingtheit von Sprache wahrnehmen; Zusammenhänge zwischen Wort, Satz und Text vertiefen; weitgehend normgerechte Kommunikation; eigene Sprache an unterschiedliche Situationen anpassen.</p> <p><b>2. Stufe:</b> Sprachenvielfalt und Sprachvarietäten erkennen; historische und gesellschaftliche Bedingtheit von Sprache wahrnehmen und reflektieren; eigenen und fremden Sprachgebrauch analysieren; Zusammenhänge zwischen Wort, Satz und Text vertiefen; großteils fehlerfreie Kommunikation; eigene Sprache an unterschiedliche Situationen anpassen.</p> <p><b>3. Stufe:</b> Sprachenvielfalt und Sprachvarietäten erkennen; historische und gesellschaftliche Bedingtheit von Sprache wahrnehmen und reflektieren; eigenen und fremden Sprachgebrauch analysieren und seine formelle Bedeutung bewerten; Zusammenhänge zwischen Wort, Satz und Text vertiefen; beinahe fehlerfreie und normgerechte Kommunikation; eigene Sprache an unterschiedliche Situationen anpassen.</p>

**Kompetenz 1:** Die Schülerin, der Schüler kann **über einen längeren Zeitraum aufmerksam zuhören, Überlegungen zu dem Gehörten anstellen und diese situationsgerecht artikulieren (RRL).**

Fertigkeiten (RRL)	Kenntnisse (RRL)	Inhalte Themenbereiche <sup>1</sup>	Methodisch- didaktische Überlegungen <sup>2</sup>	Anmerkungen Links Querverweise	Bewertung Dokumentation Beobachtung <sup>3</sup>
- Monologische und dialogische Hörtexte verstehen	- Merkmale von Hörtexten und einem Hörtext wesentliche Informationen entnehmen		- Modelltexte, Vergleiche mit eigener Erlebniswelt		- korrekte und der jeweiligen Situation angemessene Schülerbeiträge
- in unterschiedlichen Gesprächssituationen aktiv zuhören und angemessen reagieren	- Gesprächsregeln	z. B. - Gespräche, Vorstellungsgespräche, Hörtexte (z. B. Filme, Theateraufführungen, Hörbücher, Lieder)	- Filmmitschriften, Mitschriften (z. B. zu Lehrervortrag, Film, Diskussionen) anfertigen und mündlich vortragen		
- Faktoren für gelingende Kommunikation benennen, beschreiben und berücksichtigen	- Faktoren der Kommunikation	- Interviews, Diskussionen über persönliche Erfahrungen und gesellschaftliches Umfeld im Alltag	- Diskussionen - moderierte Gespräche - Rollenspiele		

<sup>1</sup> Im Deutsch-Unterricht der 1. Klasse findet das Schulbuch „Kompetenz.Deutsch: 1.Basisteil des hpt-Verlags Anwendung.

<sup>2</sup> Vorschläge der Fachgruppe Literarische Fächer. Die konkrete Methodenwahl bleibt der individuellen Lehrfreiheit vorbehalten.

<sup>3</sup> Vorschläge der Fachgruppe für die Überprüfung des Lernerfolgs. Jede Lehrperson bespricht ihre individuellen Bewertungskriterien mit den Schüler/innen.

**Kompetenz 2:** Die Schülerin, der Schüler kann **unterschiedliche Textsorten verfassen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen (RRL).**

<b>Fertigkeiten (RRL)</b>	<b>Kenntnisse (RRL)</b>	<b>Inhalte Themenbereiche</b>	<b>Methodisch-didaktische Überlegungen</b>	<b>Anmerkungen Links Querverweise</b>	<b>Bewertung Dokumentation Beobachtung</b>
- fiktionale Texte strukturiert und in persönlichem Stil verfassen	- Merkmale kreativer Textsorten	z. B. - fiktionale Texte, z. B. Märchen, Fantasy, Phantasieerzählung	- Märchen oder Science fiction -Texte umschreiben; „Anti-Märchen“ schreiben; Träume beschreiben	- zum Lesen fiktionaler Texte anregen durch regelmäßigen Bibliotheksbesuch	- Beobachtung beim Verfassen der Texte von Schülern; zu Hause oder im Unterricht verfasste Texte der Schüler - schriftliche Tests (Schularbeiten); 2 bis 3 pro Semester
- in Texten Informationen wiedergeben und Argumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt einbringen	- Argumentative Textsorten	- Argumentation, z. B. Pro- und Contra, Stellungnahme	- Merkmale argumentativer Texte kennen und anwenden		
- Gebrauchstexte normgerecht verfassen	- Merkmale verschiedener Gebrauchstextsorten	- Gebrauchstexte, z. B. Ansuchen, Protokoll, Formular	- Ansuchen an Schulleitung; Klassenversammlung protokollieren; Vordrucke im Schulbereich	- Transparenz und Klarheit üben. - Kann in allen Fächern geübt und gepflegt werden	
- Texte mit komplexem Inhalt knapp und präzise wiedergeben	- Merkmale von Zusammenfassung und Inhaltsangabe	- Zusammenfassung, z. B. Klappentext, Inhaltsangabe fiktionaler und nicht fiktionaler Texte	- schriftliche Vorbereitung einer Buchvorstellung, eines Referats; Stichwortsammlung; Mindmap	- in Zusammenarbeit mit Biologie/Chemie/Wirtschaftsgeografie - auch inhaltlich sinnvoll, um Lernergebnis abzusichern, naturwiss. Fächer	
- Anleitungen adressatenbezogen erstellen	- Merkmale einer Vorgangsbeschreibung	- Vorgangsbeschreibungen z. B. Gebrauchsanweisung, Spielanleitung, Kochrezept, Wegbeschreibung, Versuchsanleitung	- Anlässe schaffen und davon ausgehen, z. B. Planung einer Wanderroute		
- einen gegliederten und detaillierten Bericht	- Merkmale des Berichts	- Bericht	- Bericht über einen Lehrausgang, einen Versuch	- Möglichst reale Schreibenlässe, fallweise	

schreiben			schreiben	am Computer schreiben/layouts lassen.	
- einfache journalistische Textsorten verfassen, sich dabei auf wesentliche Informationen beschränken und sich knapp und sachlich ausdrücken	- Merkmale der einzelnen journalistischen Textsorten	- einfache tatsachenbetonte journalistische Texte	- Artikel für die Schulhomepage verfassen, jugendgerechte Themen aus der Presse aufgreifen und Leserbrief dazu schreiben	- Kann in allen Fächern geübt und gepflegt werden.	
- sich zu einem Vortrag detaillierte und übersichtliche Notizen machen	- Merkmale einer Mitschrift	- Mitschrift	- Notizen von Lehrer/innenvortrag, Schüler/innenreferat, Film verfertigen, überarbeiten, gliedern	- Verbesserung der Schularbeit, Schreibberatungsstunden mit Kopräsenz nutzen, möglichst am Computer schreiben lassen	- Mitschriften im Unterricht, bei Vorträgen
- Texte mit Hilfe von Vorgaben überarbeiten	- Strategien der Textüberarbeitung	- Verbesserung, Überarbeitung	- gezielte Arbeit an den Schwächen der einzelnen Texte, Blick auf Normrichtigkeit und Adressatenbezug		- Sichtung und Korrektur von Zwischenergebnissen

**Kompetenz 4:** Die Schülerin, der Schüler kann **Strategien zum Leseverstehen zielgerichtet anwenden (RRL)**.

Fertigkeiten (RRL)	Kenntnisse (RRL)	Inhalte Themenbereiche	Methodisch- didaktische Überlegungen	Anmerkungen Links Querverweise	Bewertung Dokumentation Beobachtung
<ul style="list-style-type: none"> <li>- literarische Texte und Sachtexte lesen, deren Hauptaussagen verstehen, wichtige Informationen entnehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lesetechniken</li> </ul>	z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lesetechniken z. B. überfliegendes Lesen, verstehendes Lesen, memorierendes Lesen (Schwerpunkt Sachtexte)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- spezifische Lesetechniken üben, z. B. im Fach Geschichte, an jeweils geeigneten Textsorten</li> </ul>	Diese Kompetenzen können besonders gut im Fach Geschichte, aber auch in anderen Fächern geübt werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wesentliche und unwesentliche Informationen unterscheiden und dies in Form von Referaten, Tests, mündlichen Prüfungen usw. unter Beweis stellen</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachschlagetechniken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umgang mit dem Wörterbuch, den Lexika, dem Register, dem Inhaltsverzeichnis usw. üben</li> </ul>		
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen gezielt entnehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mündlich und schriftlich Leitfragen beantworten, Fragelandschaften erstellen, Schlüsselbegriffe suchen, Brainstorming nach überfliegendem/verstehendem Lesen (Textscannen)</li> </ul>		
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Textbearbeitungstechniken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Markieren, Unterstreichen, Randzeichen und Randnotizen</li> </ul>		
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen strukturiert schriftlich darlegen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Formen wie Zusammenfassung, Cluster, Mindmap, Schemata, Tabellen, Diagramme, Karten, Bilder, Erzähltexte, neue/zusätzliche Überschriften finden, Schlüsselbegriffe/Stichworte/Satzfragmente ausschreiben (Oberbegriffe/Oberinformationen von Unterbegriffen/Unterinformationen)</li> </ul>		

			unterscheiden)		
		- einfache Formen der Textanalyse und Textinterpretation; Inhaltsangabe; Nacherzählung; Analyse der einfachen formalen Mittel (Schwerpunkt literarische Text	- Fragen zum Text beantworten (z. B. Informationen zum Thema und zu den Personen oder Gedanken und Meinungen des Textes, einfache Formen der Textanalyse und Textinterpretation)		
- sich zu Texten einen persönlichen Zugang verschaffen und sie kreativ umsetzen	- Ausdrucksformen		- in individuellen Arbeiten oder Gruppenarbeiten Gedanken, Gefühle in kreativen Buchvorstellungen äußern (z. B. Rollenspiele)		

**Kompetenz 5:** Die Schülerin, der Schüler kann **literarische und Sachtexte in ihrer Textsortenspezifität analysieren und ausgewählte Gestaltungsmittel in ihrer Intention und Wirkung erkennen (RRL).**

<b>Fertigkeiten (RRL)</b>	<b>Kenntnisse (RRL)</b>	<b>Inhalte Themenbereiche</b>	<b>Methodisch- didaktische Überlegungen</b>	<b>Anmerkungen Links Querverweise</b>	<b>Bewertung Dokumentation Beobachtung</b>
- Texte sinnbetont vorlesen und szenisch darstellen	- Gestaltendes Sprechen		- Drama in Rollen verteilt lesen, Szenisches Lesen	Literatur in anderen Sprachen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lesefertigkeit beobachten Qualität der Schülertexte Hausaufgabenkontrolle</li> <li>- Schülertexte</li> <li>- Kreativität der Schülerarbeiten</li> </ul>
- Texte mit Hilfe von Vorgaben überarbeiten	- Strategien der Textüberarbeitung	z. B. - Literarische und Sachtexte verschiedenster Wahl (siehe 2. Kompetenz)	- Redigieren evtl. am Computer		
- Medien und Sachtexte untersuchen, sprachliche und stilistische Besonderheiten auffinden, unterschiedliche Medien miteinander vergleichen	- Medienanalyse	- Fachterminologie, Protokoll	- ein Ereignis über geschriebene Texte und bildhafte Darstellungen in verschiedenen Medien vergleichen, Unterrichtsprotokolle		
- sich zu Texten einen persönlichen Zugang verschaffen und sie kreativ umsetzen	- Ausdrucksformen	- Collagen, Fotos, Bilder und andere Beispiele	- Texte umformen, weiter schreiben, bildnerisch darstellen		

**Kompetenz 6:** Die Schülerin, der Schüler kann **wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation erkennen (RRL).**

<b>Fertigkeiten (RRL)</b>	<b>Kenntnisse (RRL)</b>	<b>Inhalte Themenbereiche</b>	<b>Methodisch- didaktische Überlegungen</b>	<b>Anmerkungen Links Querverweise</b>	<b>Bewertung Dokumentation Beobachtung</b>
- Faktoren für gelingende Kommunikation benennen, beschreiben und berücksichtigen	- Faktoren der Kommunikation	z. B. - Diskussionsregeln		Kurzreferat in Geschichte und allen anderen Fächern	
- unter Einsatz verschiedener Hilfsmittel einen Vortrag halten	- einfache Präsentationstechniken	- Verschiedene Präsentationsmedien	- Gruppen- und Einzelreferate		- Qualität der Schülerreferate
- non- und paraverbale Aspekte in der Kommunikation wahrnehmen	- non- und paraverbale Signale	- Signale der Körpersprache, Gesten mit verschiedenen Bedeutungen	- Körpersprache selbst erproben, Übungen zu Tonfall, Gestik und Mimik		- Referate, bzw. Darbietungen beobachten

**Kompetenz 7:** Die Schülerin, der Schüler kann **Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten, zwischen gesprochener und geschriebener Sprache aufzeigen (RRL).**

<b>Fertigkeiten (RRL)</b>	<b>Kenntnisse (RRL)</b>	<b>Inhalte Themenbereiche</b>	<b>Methodisch- didaktische Überlegungen</b>	<b>Anmerkungen Links Querverweise</b>	<b>Bewertung Dokumentation Beobachtung</b>
- Sprachvarietäten und Sprachenvielfalt wahrnehmen und benennen	- Dialekte und Sprachenvielfalt in Südtirol	z. B. - Unterschiedliche Textsorten (formelle und informelle Texte), Dialektgedichte	- Produktion von verschiedenen Textsorten (z. B. Werbetexte) - Diskussionen		- korrekte und der Situation angemessene Schülerbeiträge - korrekte Anwendung der Redestrategien

**Kompetenz 8:** Die Schülerin, der Schüler kann **wesentliche Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache erkennen, benennen und anwenden (RRL).**

Fertigkeiten (RRL)	Kenntnisse (RRL)	Inhalte Themenbereiche	Methodisch- didaktische Überlegungen	Anmerkungen Links Querverweise	Bewertung Dokumentation Beobachtung
- Sprache als Kommunikationsmedium begreifen	- einfache Kommunikationsmodelle	z. B. - Sprache als Handlung (z. B. im Einzelnen Gesprächsabläufe in Alltagssituationen und öffentlichen Diskussionen nachvollziehen); Grundbedingungen sprachlicher Kommunikation erkennen	- an die Erfahrungen der Schüler in Alltagssituationen anknüpfen	Kompetenz 1 berücksichtigen	- korrekte und bewusste Gesprächsführung
- Sprache als System von Regeln begreifen	- Regeln der Wort-, Satz- und Textgrammatik, Orthografie	- Schwerpunkte aus Grammatik und Orthographie (z. B. Wortarten, Lautprinzip, Stamprinzip, Prinzip der Homonymtrennung, grammatisches Prinzip, pragmatisches Prinzip, Regeln der Groß- und Kleinschreibung, Regeln der Getrennt- und Zusammenschreibung)	- situative Übungen zur Grammatik und Orthographie (z. B. Wortarten vertiefen, Tempus, Kasus, Aktiv, Passiv, Konjunktiv, Regeln der Syntax in Zusammenhang mit anderen Sprachenfächern ansprechen) und Sprachnormen reflektieren (z. B. in Zusammenhang mit Mundart-Standardsprache-Gegensatz)	Fachwortschatz in Zusammenarbeit mit anderen Fächern	- grammatikalische und orthographische Sprachrichtigkeit